

## ötenquintett in Antonius-Kirche

Angs. - Übermorgen Sonntag, Oktober, findet um 17 Uhr in [\*Wangse]PfarrkircheSt. Antoni ein Konzert zum Spätherbst jt. Das ausMitgliedern des Zür-Tonhalle-Orchesters beste-jde Ilios-Quartettführt mit der Jistin Sabine Poyé Morel Werke 1 Felix Mendelssohn-Bartholdy, :hur Honegger und Ferdinand S auf. Anstelle eines Eintritts jü eine Kollekte erhoben zu-tsten des Kinderhilfswerksvon edergerbein Brasilien, (pd)

## leater Berschis r der Premiere

schis. - Es ist wieder so weit. Am istag, 25. Oktober, ist Premiere JTheatermimen in Berschis. Die ltiödie «Bisch sicher?» bringt jw tmg in den Alltag und beginnt 20 Uhr. Einige freie Plätze sind h reservierbar. Am Nachmittag et die Kinderaufführung restive Hauptprobe um 13 Uhr - ohne Reservation und für der bis 16 Jahre gratis. Weitere führungsdaten sind Sl. Okto- 1., 7., 8., 14., 15., 16, 20., 21. 22. November. Reservationen von Dienstag bis Samstag ;r Telefon 0817332221 getä- werden. (pd)

# USSWORT

## zlich willkommen lums

alversammlung der Waldwirt-t St.Gallen & Liechtenstein.

euemich ausserordentlich, dass aldwirtschaftSt. Gallen & Liech- ;in ihre Generalversammlungmer mehr eingeengt werden. Die Re- ! Freitag, 17. Oktober, in Flumsgulierung der "VWldbestände erfolgt iführen wird. Herzlich willkom-

: einer Waldfläche von rund 2450 at der Wald in der Gemeinde Flums schon von der grossen Fläche her eine hohe Bedeutung. Noch zunehmend geniesst der Wald eine hohe Priorität, weil nicht nur die Waldbesitzer, sondern auch Erholungssu-chende und Touristen, sowie die Alp- und Landwirt-mit unterschiedlichen InteressenWald nutzen. Speziell in un-Gemeinde ist auch, dass sich i70 Prozent der Waldfläche im zwald befindet. len der Waldregion 3, welche die ssendes Waldes in unserer Re-rtritt, profitieren aber auch •regionale Unternehmen vo Ar- ergaben in Zusammenhang mit rbeiten. grössten Waldbesitzer in unse-meinde sind die drei Ortsge-en Dorf, Grossberg und Klein-)wie die ökonomische Gemein-ms. Entsprechend ist deWald lin wichtiges Standbein unserer meinden.

Vorstandsmitgliedern der drtschaftSt. Gallen & Liechten-lanke ich für ihre Arbeit ganz :h. Allen Teilnehmenden an der alversammlung wünsche ich eilgreiche Versammlung und hof-s sie mit besten Erinnerungen jn wieder gut nach Hause kom-

liche Grüsse ovh Gull. GemSindp.nräsidp.nr

# Waldeigentümer im SpamiungsfeldWald-Wild

Rund 250 Delegierte und Gäste werden heute Freitag in der Mehrzweckhalle Kirch-bünste in Flums zur Generalver-sammlung des Waldwirtschafts-verbandes St. Gallen und Liechtenstein erwartet.

Flums. - Ein arbeitsreiches 91.Ver-bandsjahr geht dem Ende zu. Turnus-gemäss findet die Jahresversammlung unter dem Vorsitz von Präsident Thomas Ammann, dieses Jahr in der Wald-region 3, Sargans (umfasst das gesamte Sarganserland), statt. Haupttrak-tandum der Versammlung wird die Abstimmung zum Massnahmenplan der «Wald-Wild-Lebensraum-Kom-mission» (WWLK) sein.

Wald-Wild-Lebensraum Das Spannungsfeld «Wald, Wild und Lebensraum» beschäftigt Waldbesitzer, Landwirte, Förster und Jäger gleicher-masser Die Wald-Wild-Thematik hat insbesondere mit der teilweise starken Zunahme de Wildpopulatio-nen in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts sowie der schrittweisen Rückdjehr zum naturnahen Waldbau mit einer natürlichen Verjüngung an Bedeutung gewonnen. Vielerorts wa-ren die Bestände von Reh, Rothirsch und zum Teil auch Gämseso hoch und die Lebensraumbedingungen im Wald so ungünstig, dass sich eine natürliche Waldverjüngung nicht oder nur be-schränkt einstellen konnte. Erschwerend kommt hinzu, dass die Wildlebensräume durch die Ausdeh-nung der Siedlungsgebiete neue Er-schliessungen sowie vermehrte Stö-rungen durch Freizeitaktivitäten im-erschwerend kommt hinzu, dass die Wildlebensräume durch die Ausdeh-nung der Siedlungsgebiete neue Er-schliessungen sowie vermehrte Stö-rungen durch Freizeitaktivitäten im- heute nach wildbiologischer Krite-rien. Wald-Wld-Konzepte wurden entwickelt und bei der waldbaulichen Aufwertung der Wildlebensräume Er-folge erzielt. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Expo-nenten hat sich insgesamt verbessert. Nebendiesen Erfolgen zeigen sich je-doch im Spannungsfeld «Wald Le-bensraum» immer noch Defizite und Optimierungsmöglichkeiten.

WWLK-Kommission Regierungsrat Benedikt Würth, Vor-steher des Volkswirtschaftsdeparte-mentes hat im Jahr 2012 eine «Wald-Wild-Lebensraum-Kommission» (WWLK) unter der Leitung des Gene-ralsekretärs bestellt. Die Mehrheit der tangierten Ämter (Kantonsforstamt, Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Landwirtschaftsamt, Amt für Wirt-schaft und Arbeit mit Standortent-wicklung und Tourismus) sind im Volkswirtschaftsdepartement ange-siedelt. Die WWLK hat den Auftrag, die im Jahr 2011 erarbeiteten «Emp-fehlungen für eine nachhaltige, kanto-nale Strategie Wald-Wld-Lebens-raum» weiter zu entwickeln. Der nun vorliegende Massnahmen-plan der WWLK gibt das Vorgehen und die Massnahmen im Umgang mit Wald-Wild-Lebensraum-Problemen vor. Er ist in drei Hauptziele geglie-dert. Hauptziel 1, Optimierung der ökologischen Lebensraumqualität, Hauptziel 2, dem Lebensraum ange-passt Wildbestände und Hauptziel 3, Optimierung in der Kommunikation und Zusammenarbeit. Jedem Haupt-ziel sind mehrere Massnahmen unter-geordnet. Die Federführung liegt je-weils bei einem der zuständigen Äm-ter, Kantonsforstamt, Landwirt-schaftsamt oder Amt für Natur, Jagd und Fischerei.

Referat Benedikt Würth
Erstmal werden die Waldeigentümer über die Umsetzung des Massnah-

menplan abstimmen.

Der Wald ist zu 80 Prozent im Ei-

gentum der Ortsgemeinden. Der Pri-vatwald liegt zum Teil in Alpgebieten (private Korporationen) und als kleinparzellierter Besitz in den Tal-lagen.

Die jährliche Holznutzung liegt bei rund 40000 m³. Da grössere Rundholzverarbeitern in der Region fehlen, wird das Gros des Rundhol-

zes ausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

holz das mit Abstand grösste Sortiment, gefolgt vom Energieholz mit 16000 m³. Die Ortsgemeinden un-abdingbar. Und das heisst Holz verfeuert davon rund 6000 m³ sel-ber und verkaufen die Wärmeenergie (Zahlen 2013).

Die prägende Waldfunktion in der Region ist der Schutz vor Naturge-fahren. Lawinen, Steinschlag, Rut-schungen sind prägende Prozesse, die steilen Landschaft über 70 Pro-zent der Waldflächen sind mit der Vor-rangfunktion Schutz vor Naturge-fahren belegt. Schutzfunktion und zesausserhalb verkauft. Mit über 50 Prozent oder 22200 m³ ist Nadel-

Bild Martin Bantli